

Orgovyx®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

120 mg:
hellrote, mandelförmige
Tablette

Allgemeine Angaben zum Medikament

Orgovyx® 120 mg Tabletten

Wirkstoffname: Relugolix

Einnahmegrund (Indikation): Prostatakrebs

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Relugolix ist ein sogenanntes „Antiandrogen“. Androgene sind männliche Sexualhormone (wie z.B. Testosteron). Prostatakrebszellen benötigen diese Hormone zum Überleben. Relugolix verhindert, dass im Körper Androgene gebildet werden. Dadurch wird das Wachstum der Krebszellen verlangsamt.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

Einmalig am ersten Tag:

1 x täglich 3 Tabletten Orgovyx® 120 mg

Ab dem zweiten Tag:

1 x täglich 1 Tablette Orgovyx® 120 mg

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 12 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...die Therapie mit Orgovyx® **um mehr als 7 Tage unterbrochen** haben, müssen Sie bei Wiederbeginn erneut **einmalig 3 Tabletten einnehmen!** Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- In der Medikamentenflasche befindet sich ein Behälter mit Trockenmittel. Lassen Sie diesen bitte in der Flasche.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie und Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Dieses Arzneimittel kann durch die Verringerung des Testosterons eine Abnahme der Knochendichte verursachen (Osteoporose). Eine ausreichende Zufuhr von Calcium und Vitamin D wird empfohlen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.



Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit
- Hautausschlag (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhter Blutzucker
- Hitzewallungen und/oder vermehrtes Schwitzen
- Brustwachstum
- erhöhte Cholesterin- und/oder Blutfettwerte
- Muskel-/Gelenk- und/oder Knochenschmerzen
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**